

Mikkola „verschollen“

World-Cup-Rallye sorgt für Überraschungen

London. Tag für Tag wartet die World-Cup-Rallye von London nach Mexiko, die sich derzeit von Santiago über die zum Teil schneeerwehten Anden wieder zurück nach Argentinien bewegte und dann am Rande der Anden durch die Pampa nach Norden führte, mit neuen Überraschungen auf. War es am Mittwoch die genaue Anzahl der noch

im Rennen befindlichen Equipen, die den Veranstaltern dieser Marathon-Rallye großes Kopfzerbrechen bereitete, so war es am Donnerstagabend das „Schicksal“ der in Führung gelegenen finnisch-schwedischen Ford-Escort-Besatzung Hannu Mikkola-Gunnar Palm.

Mikkola-Palm, die schon kurz nach Rio die Führung im Gesamtklassement übernommen hatten und seither diese Spitzenposition mit Erfolg verteidigten, wurden am Donnerstagabend vergeblich im argentinischen Kontrollpunkt Jachal erwartet, den der Franzose Robert Neyret (Citroen DS 21) mit 35 Sekunden Vorsprung auf den polnischen Ford-Escort-Fahrer Soieslaw Zasada als Erster passierte. Nur ein Fahrer blieb auf der Donnerstag-Etappe auf der Strecke, womit sich – nachdem die Organisatoren während des Ruhetages in Santiago die Anzahl der „Überlebenden“ mit 43 angegeben hatten – noch 42 Wagen im Rennen befinden dürften. Doch von diesen passierten erst 32 den Kontrollpunkt Jachal, unter den „fehlenden“ zehn dürfte sich auch das Team Mikkola-Palm befinden, falls es der Rallye-Leitung nicht irgendwie „entgangen“ sein sollte.